

Heimatschutz-intern

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **74 (1979)**

Heft 3-de

PDF erstellt am: **17.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SHS gibt Leitfaden heraus

Sonnenenergie ja – aber wie?

shs. «Sonnenenergie im Orts- und Landschaftsbild» – so lautet der Titel eines Leitfadens, den der Schweizer Heimatschutz (SHS) zurzeit unter Mitwirkung der ETH Zürich, der EPFL Lausanne und der Schweizerischen Vereinigung für Sonnenenergie erarbeitet und der anfangs 1980 erscheinen wird.

Das grüne Licht dazu gab der Zentralvorstand des SHS an seiner Sitzung vom 23. Juni in Zürich. Die geplante Schrift soll kein Lesebuch werden, sondern eine praktische Beurteilungs- und Entscheidungshilfe für die Planung, den Bau und die Bewilligung von Sonnenenergie-Anlagen in bestehenden und neuen Bauten. Sie richtet sich namentlich an Baufachleute und Baubewilligungsbehörden.

Aktionsprojekt 1980

Im Zusammenhang mit dem 75-Jahr-Jubiläum des SHS von 1980 wird ferner an einem umfangreichen Aktionsprogramm gearbeitet, wofür der Zentralvorstand einen Rahmenkredit von 400 000 Franken genehmigte. Die Jubiläumsaktion soll einesteils der Selbstdarstellung des SHS und seiner Sektionen in der Öffentlichkeit dienen und ist andernteils einer breiteren Auseinandersetzung mit dem Thema «Ortsbild» gewidmet. Wir werden in der nächsten Nummer des «Heimatschutz» näher darauf eingehen.

An seiner Juni-Sitzung verabschiedete der Zentralvorstand sodann Richtlinien für die jährliche Verleihung des *Henri-Louis-Wakker-Preises*. Hingegen lehnte er es ab, dem Antrag des Geschäftsausschusses und der Revisionsstelle stattzugeben, eine konsolidierte Gesamtrechnung der Vereinigung einzuführen. Somit werden die Jahresrechnungen der Dachorganisation (SHS) und ihrer Sektionen weiterhin getrennt ausgewiesen.

Im weitem bereinigte der Zentralvorstand aufgrund der von der Delegiertenversammlung am 21. April gefassten Resolution zuhanden des Bundesrates eine ausführliche Stellungnahme des Heimatschutzes zur *Gesamtverkehrskonzeption* (siehe Seiten 2–5). Zudem beschloss er, sich auch an der Vernehmlassung zur *Gesamtenergiekonzeption* zu beteiligen. Umgekehrt verzichtete der Zentralvorstand darauf, sich schon heute zu dem umstrittenen *Bundesverfassungsentwurf* zu äussern. Abschliessend sprach er Beiträge in der Höhe von insgesamt

SHS baut seine Tätigkeit aus

Beratungsstelle für die Romandie

shs. Um seinen Sektionen in der französischsprachigen Schweiz fachlich besser beistehen zu können, hat der Zentralvorstand des Schweizer Heimatschutzes (SHS) eine Bauberatungsstelle Welschland geschaffen.

Dem von *Eric Kempf*, Architekt ETH/SIA (Lausanne), präsierten Kollegium gehören ausgewiesene Fachleute der Sektionen Fribourg, Genf, Gruyère, Neuenburg, Jura, Valais Romand und Waadt an. Es ist eine Zweigstelle der Bauberatung des SHS, sichert den Kontakt zu ihr und zur Dachvereinigung und pflegt die Beziehungen zu den beteiligten Sektionen, ihren Mitgliedern und zur Öffentlichkeit.

Wie die Bauberatung des SHS in der deutschen Schweiz wirkt die welsche Beratungsstelle nach den Richtlinien des Zentralvorstandes SHS, wobei sie sich besonders der

62 000 Franken für verschiedene Renovationsvorhaben in den Kantonen Zürich, Wallis, Bern, Glarus und Tessin.

Kurz und bündig

Neue Statuten in Graubünden

shs. Eine eigens dafür geschaffene Kommission und der Vorstand der *Bündnerischen Vereinigung für Heimatschutz* sollen noch in diesem Herbst einer ausserordentlichen Sektionsversammlung neue Vereinsstatuten unterbreiten. Dies beschloss die Mitgliederversammlung der BVHS am 16. Juni in Chur.

Heimatschutz-Lektion

shs. Die Sektion St. Gallen/Appenzell IR des Schweizer Heimatschutzes hat beschlossen, regelmässige Jugendaktionen durchzuführen. Für die Sekundarstufe ist als erstes eine Heimatschutz-Lektion «*Ein Doppelhaus der Jahrhundertwende*» ausgearbeitet worden. Sie besteht aus einer Diagnose, einem Arbeitsblatt für die Schüler sowie einer didaktischen Anleitung für den Lehrer.

regionalen Probleme annimmt. Die lokalen Aufgaben sollen grundsätzlich von den betroffenen Sektionsvertretern im Kollegium direkt erledigt werden. Die Beratungsstelle berät Bauherren, Hoch- und Tiefbauer in gestalterischen Fragen zugunsten von Heimat- und Landschaftsschutz, steht den Sektionen für Schutzmassnahmen zur Seite, erarbeitet Gutachten und Stellungnahmen und besorgt zusammen mit den zuständigen Sektionen die mit ihrer Tätigkeit zusammenhängende Öffentlichkeitsarbeit.